

Frostschäden sind bei früh blühenden Obstsorten Ende Februar zu erwarten.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 26.02.2018 *Брой:* 2/2018



In der kommenden Periode werden sich die agrometeorologischen Bedingungen deutlich verändern. Die erwarteten unterdurchschnittlichen Temperaturen in den letzten Tagen des Februars werden die Herbstaussaaten in den südlichen und südöstlichen Regionen des Landes wieder in die Ruhephase versetzen. Die vorhergesagten Mindesttemperaturen von bis zu minus 10°C liegen über den kritischen Schwellenwerten für die bestockten Wintergetreidebestände und für die überwinternden Rapsbestände im Rosettenstadium. In einigen Gebieten Nordwestbulgariens können nicht einmal niedrigere Werte bis zu minus 15-16°C ausgeschlossen werden, doch in diesen Regionen wird die Bildung einer schützenden Schneedecke über den Herbstaussaaten erwartet.

Die vorhergesagte Kälteperiode Ende Februar wird voraussichtlich bei den vorzeitig entwickelten Obstbäumen Frostschäden unterschiedlichen Schweregrades verursachen. Infolge der überdurchschnittlichen Februartemperaturen ist ein Großteil der frühblühenden Arten in den Feldgebieten bereits in das Knospenschwellstadium eingetreten. Bei Mandelbäumen wurde in einigen Gebieten Südbulgariens (Petrich, Plovdiv, Pazardzhik) und in den östlichen Regionen des Landes (Varna) die Phase der Blütenknospe und Blüte fast einen Monat früher als üblich verzeichnet. Temperaturen unter minus 2-3°C sind kritisch für die Blüten der Obstbäume, und für die Blütenknospen sind es minus 6-7°C.

Während dieses Zeitraums werden die Bedingungen in den meisten Landesteilen für die Durchführung saisonaler agrotechnischer Maßnahmen ungeeignet sein – die Kopfdüngung von Winterkulturen mit stickstoffhaltigen Mineraldüngern sowie die Vorsaatbearbeitung der Flächen, die für die Aussaat von Frühjahrfrühkulturen wie Wicke, Hafer, Sommergerste und Gartenerbsen vorgesehen sind.

Quelle: NIMH